

Trainerförderung der Jugend startete erfolgreich

Auf dem letzten Jugendseglertag habe ich mich mit einer neuen Aufgabe in den Jugendausschuss des Segler-Verbandes SH wählen lassen. Als Anfang des Jahres neue Mitglieder für den Jugendausschuss gesucht wurden, habe ich mich mit der Maßgabe, einen neuen Bereich bearbeiten zu wollen, mit dem Projekt „Trainerförderung“ in diesen wählen lassen. Nach der Ausarbeitung und Veröffentlichung des Konzepts auf der Verbandsseite sollte es dann endlich in der Praxis losgehen.

Als erstes Projekt erreichte uns eine Anfrage des Schlei-Segel-Clubs. Bei dieser ging es um einen Jungtrainer, welcher seit dieser Saison die Optigruppe bei sich im Verein mittrainiert. Nun wollte er sich in Vorbereitung auf die kommende Saison die Organisation und Durchführung einer Teilnahme an „größeren Veranstaltungen“ anschauen, um dies im nächsten Jahr mit seinen Seglerinnen und Seglern selbst durchführen zu können. Nach einigen Überlegungen, wie man so einer Anfrage gerecht werden könne und nach Rücksprache mit dem dortigen Verein, beschloss ich, ihn als Co-Trainer bei der Betreuung meiner überregional besetzten 420er Gruppe bei der GDJM in Kiel einzusetzen. So konnte er sich in den fünf Tagen intensiv mit Themen wie Vor- und Nachbesprechungen, Anfahrtsplanungen ins Regattagebiet, Zeitmanagement, Versorgung der Teilnehmer zwischen den Wettfahrten und vielem mehr auseinandersetzen.

Nur einige Wochen später erreichte uns eine weitere, ähnlich gerichtete Anfrage. Es ging um die Unterstützung eines Trainers aus Strande, der zum ersten Mal mit seiner neu ins Leben gerufenen 420er Gruppe an der LJM in Flensburg teilnehmen wollte. Auch dieser Anfrage konnten wir gerecht werden. Kurzerhand plante ich mit dem Verein die Teilnahme und unterstützte bei der Betreuung, indem wir seine Teilnehmer gemeinsam mit anderen Booten aus SH auf dem Wasser betreuten. Im Nachhinein erwies sich diese Konstellation als sehr vorteilhaft, hatten die Teilnehmer doch zumindest am ersten Tag mit sehr anspruchsvollen Bedingungen zu kämpfen.

Im Moment planen wir die Unterstützung eines Vereines an der Elbe. Es geht um die Neustrukturierung des Vereinstrainings nach einer Coronapause und dem damit verbundenen Wegfall von ehrenamtlichen Trainern, sowie der Herausforderungen einer Jüngstenausbildung in Tidengewässern.

Weitere Anfragen liegen uns bereits vor und werden nun alle bearbeitet werden.

Wie man sieht, sind die Möglichkeiten der Unterstützung sehr vielseitig. Ich möchte besonders die kleineren Vereine ermutigen, von diesem Angebot reichlich Gebrauch zu machen. Wendet euch gerne an mich.

Roman Weber

trainerfoerderung@seglerverband-sh.de